

Beteiligungskonzeption

1. Beteiligungsgegenstand und Zielsetzungen

Beauftragung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes nach KfW 432

Für ein noch festzulegendes Quartier soll ein integriertes energetisches Quartierskonzept erstellt werden. Die darin zu erarbeitenden Maßnahmen zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Quartieres ab.

2. Rahmenbedingungen/Punkte die vorab zu klären sind

Information

3. Auswahl und Ansprache der zu Beteiligten

Zielgruppen: Eigentümer & Mieter

Methoden: Workshops, Infostände, Informationsabende, Haus-zu-Haus Beratungen, Quartiersberatungen

4. Prozessplanung

Möglicher Start des Beteiligungsprozesses: Q4 / 2019

5. Finanz- und Personalressourcen

im Rahmen der regulären Arbeitszeit der städtischen MitarbeiterInnen

Begleitung durch Stadtteilbüros

zusätzliche Finanz- und Personalressourcen (z. B. externe Moderation)

Für die Umsetzungsphase bedarf es zusätzlicher Finanz- und Personalressourcen.

Die Erstellung eines Konzeptes ist hiervon nicht betroffen.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Pressemitteilung Veröffentlichung im Kalender Bürgerbeteiligung Flyer Plakate

Einwurfsendungen Veröffentlichung im Oh! Stadtmagazin Sonstiges:
Bewohnerbefragungen

7. Dokumentation

Statistische Auswertung der Bewohnerbefragung

Wirkungskontrolle CO₂-Minderung

Wirkungskontrolle Maßnahmen und Investitionen

Wirkungskontrolle Lebensqualität

8. Ergebnisreflexion und –transfer

Die Ergebnisse, Anregungen und Erkenntnisse aus der geplanten Bewohnerbefragung fließen in die Konzepterstellung ein und dienen als Indikator für mögliche Maßnahmen sowie deren Verortung im Quartier.

Die Ergebnisse der Wirkungskontrollen dienen der Kommunikation des erfolgreichen energetischen Stadtentwicklungsprozesses und dem Beitrag zum Klimaschutz.